

Ein strahlender Tag – Stünzelfast 2017

Von Gudrun Plesch

„Mister Stünzel“, der
Limousin-Bulle „Lasar PP“
aus der Züchtergemeinschaft
Watz & Winter.



-54-

Bei recht unüblichem „Stünzel-Wetter“ – strahlender Sonnenschein und eine leichte Brise – stellten wieder zahlreiche Fleischrinderhalter ihre Tiere auf der Kreistierschau Wittgenstein vor. Neben rund 150 Fleischrindern unterschiedlicher Rassen wurden Milchvieh, Pferde, Schafe, Ziegen, Geflügel und Kaninchen präsentiert. Viele tausende Besucher waren wieder vor Ort, um einen Einblick in die heimische Landwirtschaft zu bekommen. Die hohe Qualität der Schautiere machte den erfahrenen Preisrichtern die Entscheidung nicht immer leicht, trotzdem standen bis mittags die jeweiligen Klassensieger bei den Bullen, Kühen und Färsen fest, welche mit einem Ehrenpreis bedacht wurden.

Dietmar Winter durfte sich über den Titel „Mister Stünzel“ für den Limousin-Bullen der Züchtergemeinschaft Watz & Winter freuen. Die „Topmodel-Kammermedaille“ erhielt eine Limousin-Färse vom Betrieb Ernst Hackler. Bei den Ehrenpreisen waren häufig die Namen der Biokreis-Betriebe Hackler, Henk und Winter zu hören, aber auch zahlreiche 1a-Preise wurden verliehen, unter anderem auch an den Betrieb Scholl. Der Züchter-Nachwuchs beim Biokreis scheint auch gesichert: Die Henk-Schwestern Meike und Marina, Louis Winter und Joshua Hackler waren auf Stünzel mit viel Herzblut bei der Sache und gaben ein gutes Bild ab. Mit der Sonne um die Wette strahlte neben den anderen glücklichen Züchtern vor allem Ernst Hackler. Zur Krönung durfte sein Sohn auch noch den 1a-Preis in der Klasse II der Jungzüchter und den Titel „Gesamtsieger Fleisch“ mit nach Hause nehmen. Zu all diesen Erfolgen gratuliert der Biokreis seinen engagierten Fleischrinderzüchtern aus NRW recht herzlich!

Bilder:
Plesch

Familie Winter rückte mit einer kleinen Zwergzebu-Familie an, welche die Aufmerksamkeit vieler Besucher auf sich zog. Mit „Bentheimer Landschweinen“ war der Biokreis-Betrieb Achim Six vor Ort, um über Öko-Schweinhaltung und diese gefährdete Haustierrasse zu informieren. Auch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle NRW nutzten das Stünzelfast, um mit Landwirten und Verbrauchern ins Gespräch zu kommen.

Ein Sonderpreis hätte der Familie Henk gebührt: Sie war mit mehr als 200 Tieren auf dem Stünzelfast, denn neben Kalb, Jungrind, Kuh und Bulle durfte auch das Hühnermobil nahe des Festgeländes gastieren. Eine gelungene Idee, die dem einen oder anderen Besucher am Ende des Tages noch unverhofft frische Eier bescherte.



Das Hühnermobil der Familie Henk auf dem Stünzelfast.